

# B

## Bankwirtschaft programmierte Aufgaben

**Bearbeitungszeit: 60 Minuten**

**Lösungen ab Seite 291**

### Situation zu den Aufgaben 1 bis 10

Die *Kora GmbH* ist ein mittelständisches Unternehmen, das Solaranlagen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreibt. Herr Harms, Geschäftsführer der *Kora GmbH*, möchte für die Gesellschaft bei der *Nordbank AG* ein neues Firmenkonto eröffnen lassen. Gleichzeitig wird ein Kontokorrentkredit über 250.000,00 EUR beantragt. Als Legitimationsnachweis liegen der Personalausweis von Bernd Harms und der nachstehende Handelsregisterauszug der *Kora GmbH* vor. Zusätzlich reicht Herr Harms die Bilanzen der letzten 3 Geschäftsjahre ein, die von der Partnerschaftsgesellschaft *Klaus Steinbock, Wilhelm Möller & Partner Wirtschaftsprüfer und Steuerberater* aufgestellt wurden.

#### Angaben zum Handelsregister

Firma: *Kora* Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Hamburg  
 Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Solaranlagen  
 Grund- oder Stammkapital: 50.000,00 EUR  
 Geschäftsführer: Bernd Harms, Kaufmann, 08. April 1959, Schwenckestr. 91-93 in 20255 Hamburg  
 Prokura: Regina Schmieding, 15. August 1962, in Norderstedt  
 Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16.06.1999 geschlossen worden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Herr Bernd Harms ist als Geschäftsführer allein vertretungsberechtigt.  
 Tag der Eintragung: 29. Juli 2015

#### Aufgabe 1

Zu welchem Datum (TT.MM.JJJJ) hat die *Kora GmbH* ihre Rechtsfähigkeit erlangt?

		.			.				
--	--	---	--	--	---	--	--	--	--

#### Aufgabe 2

Wer kann die Bilanz der *Kora GmbH* rechtsverbindlich unterschreiben?

- 1 Herr Bernd Harms allein
- 2 Frau Regina Schmieding allein
- 3 Herr Bernd Harms und Regina Schmieding gemeinsam
- 4 Klaus Steinbock, Wirtschaftsprüfer und Gesellschafter der Partnerschaftsgesellschaft

#### Aufgabe 3

Wer kann den Antrag auf Kontoeröffnung stellen?

- 1 Herr Bernd Harms oder Frau Regina Schmieding jeweils allein
- 2 Herr Bernd Harms und Frau Regina Schmieding gemeinsam
- 3 Der Wirtschaftsprüfer Klaus Steinbock

### Aufgabe 4

Welche der folgenden Legitimationsunterlagen müssen aufgrund der Abgabenordnung für den Abschluss des Kontovertrages vorgelegt werden? Bei der Vertretung gelten die gesetzlichen Regelungen.

- A Nur amtlicher Lichtbildausweis des Antragstellers
- B Nur amtliche Lichtbildausweise der Antragsteller
- C Auszug aus dem Handelsregister (beglaubigt und neuesten Datums) und amtlicher Lichtbildausweis des Antragstellers
- D Auszug aus dem Handelsregister (beglaubigt und neuesten Datums) und amtliche Lichtbildausweise der Antragsteller
- E Beglaubigter Auszug aus dem Handelsregister neuesten Datums reicht als Legitimationsunterlage aus.

### Aufgabe 5

Auf das neu eröffnete Geschäftskonto der *Kora GmbH* erfolgen häufig Bareinzahlungen. Herr Harms wird als Geschäftsführer in diesem Zusammenhang von Ihnen über das Geldwäschegesetz informiert. Welche der nachstehenden Aussagen zum Geldwäschegesetz sind richtig?

- A Die Identifizierung des Einzahlers kann durch Personalausweis oder Reisepass erfolgen.
- B Sofern der Kunde nicht identifiziert werden kann, erfolgt eine Einzahlung auf ein Sonderkonto. Eine Verfügung ist erst dann möglich, wenn sich der Einzahlende legitimiert hat.
- C Das Geldwäschegesetz ist geschaffen worden, um Steuerhinterziehungen auszuschließen.
- D Bei Verdacht auf Geldwäsche muss unabhängig vom Betrag immer eine Identifizierung des Einzahlenden erfolgen.
- E Bareinzahlungen von Firmenkunden unterliegen unabhängig von der Betragshöhe nicht dem Geldwäschegesetz.
- F Bei Annahme oder Abgabe von Bargeld, Wertpapieren oder Edelmetallen im Wert von insgesamt 15.000,00 EUR oder mehr muss eine Meldung an die Strafverfolgungsbehörde erfolgen.

### Aufgabe 6

Die *Kora GmbH* möchte ihre Forderungen gegenüber ihren Kunden mittels SEPA-Lastschriften einziehen. Herr Michels, der Firmenkundenberater der *Nordbank AG*, erläutert Herrn Harms das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren und das SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren. Welche der Aussagen zum SEPA-Lastschriftverfahren beziehen sich

1. nur auf das SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren?
2. nur auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren?
3. sowohl auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren als auch auf das SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren?

Aussagen:

- A Nach Einlösung der SEPA-Lastschrift zum Fälligkeitstag ist kein Erstattungsanspruch bzw. keine Rückgabe der SEPA-Lastschrift wegen Widerspruchs mehr möglich.
- B Die SEPA-Lastschrift muss spätestens einen Geschäftstag vor Fälligkeit bei der Zahlstelle vorliegen.
- C Die *Nordbank AG* schließt einen Vertrag zum Einzug der Forderungen mit dem Zahlungsempfänger.
- D Ohne Mandatsbestätigung durch den Zahlungspflichtigen werden keine Lastschriften eingelöst.
- E Die *Nordbank AG* zieht die Forderungen beleglos ein.
- F Ein Widerspruch gegen Belastungsbuchungen mit gültigem Lastschriftmandat ist innerhalb von 8 Wochen möglich.

A	B	C	D	E	F

**Aufgabe 7**

Im Zusammenhang mit den Verfügungsmöglichkeiten über das Firmenkonto bittet Herr Harms Herrn Michels, ihn über die Verwendungsmöglichkeiten der Girocard als Debitkarte sowie die Verwendungsmöglichkeiten der Kreditkarte zu informieren. Welche der folgenden Aussagen treffen

- 1 nur auf die Girocard
- 2 nur auf die Kreditkarte
- 3 sowohl auf Girocard als auch auf die Kreditkarte zu?

Aussagen:

- A Barverfügungen am Geldausgabeautomaten mit PIN sind möglich.
- B Die Hotelrechnung kann im SEPA-Einmal-Lastschriftverfahren bezahlt werden.
- C Der Kartenprozessor schreibt dem Hotel den Gegenwert der angefallenen Kartenumsätze unter Abzug eines Disagios auf dem Konto bei der Bank des Hotels gut.
- D Mit dieser Karte kann der Karteninhaber am Kontoauszugsdrucker Kontoauszüge ziehen.
- E Bei Verlust der Karte und sofortiger Verlustmeldung hat der Karteneigentümer keinen Schaden.

A	B	C	D	E

**Aufgabe 8**

Im Rahmen der Beantragung des o. a. Kontokorrentkredits über 250.000,00 EUR informiert Herr Michels Herrn Harms über die von der Nordbank AG verlangten möglichen Firmensicherheiten. Welche der nachfolgenden Merkmale treffen auf die unten stehenden Firmensicherheiten zu?

Sicherheiten:

- A Sicherungsübereignung
- B Abtretung von Forderungen
- C Selbstschuldnerische Bürgschaft

Merkmale:

- 1 Die Vereinbarung der Sicherheit muss dem Drittschuldner nicht angezeigt werden.
- 2 Die Übergabe kann durch die Einigung über die Entstehung der Sicherheit ersetzt werden.
- 3 Die Sicherheit ist akzessorisch.
- 4 Die Sicherheit ist gesetzlich nicht geregelt.
- 5 Der Sicherungsgeber hat das Recht, vor der Inanspruchnahme die Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Kreditnehmers zu verlangen.
- 6 Die Vereinbarung der Sicherheit muss dem Drittschuldner angezeigt werden.

A	B	C

**Aufgabe 9**

Zur Absicherung des Kontokorrentkredits über 250.000,00 EUR schlägt Herr Michels Herrn Harms eine Globalzession von Kundenforderungen der Kora GmbH vor. Welche Aussage über die Globalzession ist richtig?

- A Die Abtretung erfolgt durch Einigung und Besitzkonstitut.
- B Bei der Globalzession gehen die abgetretenen Forderungen erst mit Übergabe der Debitorenliste auf die Nordbank AG über.
- C Die Globalzession muss als stille Zession vereinbart werden.
- D Bei der Globalzession wird ein Rahmenvertrag abgeschlossen, in dem nur alle bestehenden Forderungen abgetreten werden.
- E Um die Bestimmbarkeit der Forderungen in dem Rahmenvertrag zu gewährleisten, werden z. B. die Anfangsbuchstaben möglicher Drittschuldner festgehalten.

--

**Aufgabe 10**

Die Globalzession von Kundenforderungen bringt für die Nordbank AG Vorteile aber auch Risiken mit sich. Welche Aussage hinsichtlich dieser Vorteile und Risiken ist richtig?

- A Bei einer Globalzession kann der Drittschuldner nicht zahlungsunfähig werden.
- B Erfolgt die Globalzession in stiller Form, können die entsprechenden Forderungen noch Dritten zustehen.
- C Der Drittschuldner einer abgetretenen Forderung kann keine Einreden (z. B. wegen mangelhafter Lieferung) gegen die Nordbank AG geltend machen.
- D Bei einer stillen Abtretung zahlt der Zedent mit schuldbefreiender Wirkung nur an die Nordbank AG.
- E Eine Globalzession wird nichtig, wenn sie nicht schriftlich erfolgt. Ausnahme ist eine Abtretung durch einen Vollkaufmann im Rahmen seines Handelsgeschäfts.

**Situation zu den Aufgaben 11 bis 14**

Sie sind Kundenberater/in der Nordbank AG in Hamburg. Am 02.05.2017 haben Sie aufgrund des Todes von zwei Privatkunden u. a. zwei Beratungsgespräche mit Angehörigen der Verstorbenen zu führen. Herr Bernd Schürmann (35 Jahre alt) legt Ihnen die Sterbeurkunde seines Vaters Ernst Schürmann vor. Er möchte von dessen Sparkonto 20.000,00 EUR abheben. Der Verstorbene unterhielt folgendes Gesamtengagement bei der Nordbank AG, Kontostände jeweils am Todestag 00:00 Uhr:

Girokonto	Haben 2.450,00 EUR
Sparkonto einschließlich Zinsen	37.005,00 EUR
Wertpapierdepot Tageswert	145.400,00 EUR
Kredit	2.980,00 EUR

Der Verstorbene hatte ein Schließfach angemietet.

**Aufgabe 11**

Welcher Betrag ist dem Finanzamt zu melden?

,  EUR

**Aufgabe 12**

Bis zu welchem Datum (TT.MM.JJJJ) hat die Meldung an das zuständige Finanzamt zu erfolgen, wenn der Todestag der 29.04.2016 ist?

.  .

**Aufgabe 13**

Kann Herr Schürmann über den Betrag von 20.000,00 EUR verfügen?

- A Ja, da er sich durch die Sterbeurkunde als Erbe seines Vaters legitimiert.
- B Ja, sofern er das handschriftliche Originaltestament seines Vaters vorlegt.
- C Ja, sofern er für dieses Konto eine Vollmacht über den Tod hinaus hat.
- D Nein, da er nur gemeinsam mit einem amtlich bestellten Testamentsvollstrecker über das Guthaben verfügen kann.
- E Ja, da die gesetzliche Erbfolge gilt.

**Aufgabe 14**

Frau Sandra Behrmann (41 Jahre alt) teilt Ihnen mit, dass ihr Vater, der Privatkunde Herr Arno Winkels, verstorben ist. Als Nachweis des Todes legt sie Ihnen die Sterbeurkunde vor. Herr Winkels unterhielt bei der Nordbank AG ein Sparguthaben mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Das ungekündigte Guthaben beträgt 17.174,00 EUR, die bis zum Todestag angefallenen Zinsen betragen 585,72 EUR. Der Vater hat ein Darlehnskonto mit einer Restschuld von 14.651,36 EUR; Die Sollzinsen betragen bis zum Todestag 1.086,44 EUR. Frau Behrmann legt Ihnen ein Testament mit Eröffnungsprotokoll vor, in dem sie als alleinige Erbin genannt ist. Die Kundin hat mehrere Fragen zur Abwicklung dieses Kontos. Welche der nachstehenden Auskünfte ist zutreffend?

- A Sofern ein Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe vorliegt, werden die Zinsen sofort ohne Abzug von Steuern an Frau Behrmann ausgezahlt.
- B Frau Behrmann ist als Erbin berechtigt, die sofortige Auszahlung des Gesamtbetrags ohne Abzug von Vorschusszinsen zu verlangen.
- C Die Meldung an das für Erbschaftssteuer zuständige Finanzamt kann unterbleiben, da der Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten unter 2.500,00 EUR liegt.
- D Das Sparkonto kann sofort auf Frau Behrmann umgeschrieben werden.
- E Das Sparguthaben darf erst nach Ablauf der Kündigungsfrist zum Kauf von festverzinslichen Wertpapieren verwendet werden.

**Situation zu den Aufgaben 15 bis 18**

Britta und Jürgen Sellhorn, 28 und 33 Jahre alt, wollen sich bei der Nordbank AG über die Riester-Rente informieren. Beide Ehepartner sind Angestellte und haben zwei Söhne im Alter von zehn und elf Jahren. Tochter Susann wurde im September 2011 geboren. Das sozialversicherungspflichtige Einkommen von Herrn Sellhorn lag im Jahr 2016 bei 32.000,00 EUR, das von Frau Sellhorn bei 20.000,00 EUR. Beide Ehepartner planen jeweils einen „Riester-fähigen“ Vertrag abzuschließen und den jeweiligen Mindesteigenbeitrag zum Erhalt der vollen staatlichen Zulage einzuzahlen. Die Kinderzulagen werden Frau Sellhorn zugeordnet.

**Aufgabe 15**

Ermitteln Sie mithilfe der nachstehenden Tabelle die Summe aller Zulagen, die die Eheleute Sellhorn für das Jahr 2017 erhalten.

 ,  EUR

**Aufgabe 16**

Ermitteln Sie mithilfe der nachstehenden Tabelle die Mindesteigenbeiträge, die Frau und Herr Sellhorn im Jahr 2017 einzahlen müssen.

 ,  EUR

 ,  EUR

	Altersvorsorgezulage	Einmalzulage (Sparer ist bei Vertragsabschluss jünger als 25 Jahre)	Sockelbetrag	Mindesteigenbeitrag für volle Zulage
Grundzulage	154,00 EUR	200,00 EUR	60,00 EUR einheitlich	4 % des sozialversicherungspflichtigen Einkommens, maximal 2.100,00 EUR, abzüglich der Summe der Zulagen
Kinderzulage (geboren bis 31.12.2007)	185,00 EUR			
Kinderzulage(geboren ab 01.01.2008)	300,00 EUR			